

# EU-Beitritt der Türkei – die Werte des Christentums und die Elemente des Islam

Gem. KöRu-Bericht 16.12.04

## Standpunkt Erdovans:

- Wir haben die politischen Merkmale der EU erfüllt
- Wir haben die EU immer aufgefordert, uns mitzuteilen, wenn noch etwas fehlen sollte.
- Keine nachgeschobenen Sonderregelungen (nicht die Spielregeln während des Fußballspiels ändern)

## Unannehmbar für die Türkei wäre:

- Wenn das Verhandlungsziel **nicht** die Vollmitgliedschaft wäre
- **Verschwommener Zeitplan** – und etwa noch abhängig von weiterer Entscheidung in den Verhandlungen
- **Weitere Regeln** außerhalb der Kopenhagener Merkmale

---

## Pro Beitritt spricht:

Beitritt wurde 1963 versprochen (damals war Türkei Bollwerk gegen den Kommunismus) Türkei als Nato-Partner sicherte die Südostflanke!

Türkei hat allerhand demokratische Reformen gemäß den Anforderungen der EU durchgeführt

Vorbild für andere islamische Staaten – es geht mit der Demokratie! Entschärfung des Konflikts zwischen den Kulturen

Enorme wirtschaftliche Chancen – Türken = dynamische Bevölkerung  
Subventionen sollen sich in Grenzen halten, und man begrenzt die Zuwanderung!

## Contra Beitritt spricht:

Die politische Union steht heute zur Debatte Als der Türkei 1963 der Beitritt versprochen wurde, war Europa eine EWG (Eur. Wirtschaftsgemeinschaft). Die politische Vertiefung Europas würde Schaden nehmen, da die Türkei weder politisch noch geographisch zu Europa gehört.

Die Umsetzung der Reformen steht noch weitgehend auf dem Papier.

Die EU hätte Mühe, ihre Außengrenzen gegenüber Irak, Iran, Syrien zu sichern. Die Vorbildwirkung gegenüber den islamischen Staaten wird sehr überschätzt. „Brücke zum Islam“ = Phantasie!-

Die Türkei wäre das **Armenhaus Europas** noch für sehr lange Zeit

(lt. Osteuropa-Institut, Workingpapers, Nr. 252, 1/2004): Türkei-BIP-Pro-Kopf-Einkommen von 10% des EU-Durchschnitts, erreicht erst nach 41 J. 75% des des Einkommensniveaus der 15 EU-Länder, benötigt 70 J., um den EU-15 – Schwellenwert zu erreichen, sie erzielt praktisch keine Fortschritte bezügl. Agrarpolitik, gemeinschaftlicher Marktorganisationen, ländlicher Strukturpolitik und Nahrungsmittelsicherheit, hat eine Arbeitslosenquote von 24% bei Jugendlichen und Frauen und 1 Mio. arbeitender Kinder zwischen 6 und 14 J.)

– sie hätte als das Land mit der größten Bevölkerung die größte Zahl der EU-Abgeordneten – es gäbe eine Menge Interkonflikte. Die EU wird der Türkei nur eine Mitgliedschaft mit Einschränkungen anbieten können. Die CDU ist für „privilegierte Partnerschaft“ – ist das ehrlichere Angebot. - Vollmitgliedschaft gäbe neue Enttäuschungen - 2 -.

Der **Bevölkerungsdruck aus Anatolien ist enorm** – der Altbundeskanzler Helmut Schmidt erzählte bei Reinhold Beckmann im Fernsehen, der türkische Premierminister Demirel habe ihm '79 gesagt, die Türken müssten 10 Mio. Anatolier nach Europa bringen – „ausgeschlossen!“ habe Schmidt gesagt. „*Sie werden sehen, Schmidt, es kommt dazu!*“ habe Demirel erwidert. Heute sind wir fast so weit.

**16.12.04 KöRu unter „Splitter“**: Drei Viertel der Türken wollen in die EU. Die Hälfte will dann gern in einem anderen EU-Land arbeiten. 20 % wollen nach Deutschland. Drei Viertel wollen ihre Familie mitbringen. Es gibt insges. heute 70 Mio. Türken.

**Bassam Tibi**, Islamwissenschaftler: **Europäisierung** muss die Devise für Migranten heißen, nicht unsere Islamisierung. Die Moslems müssen unsere Sprache sprechen. **Wir** aber müssen dann unsere Wertebeliebigkeit aufgeben. Mit schwacher Werteorientierung kann man eine Islamisierung nicht abwehren. Europa braucht eine Kombination von echter Toleranz und geistige Vitalität. Das Christentum ist das Rückgrat Europas

(die **Werte des Christentums**: Alle Menschen sind Gottes geliebte, gleichwertige Kinder, daher Geschwister! Alle müssen die 10 Gebote beachten, als Ausdruck der natürlichen Ordnung der Welt, so wie Gott sie will; Das wertvollste Gebot ist die Liebe zum Nächsten – ebenso wichtig wie die Liebe zu sich selbst! Der Mensch ist frei, hat einen freien Willen, muss sich in der Welt bewähren, muss **gute Taten** vollbringen und **die Sünde meiden**, damit er in den Himmel kommt – Gott achtet darauf. Die **Kirche** verteilt Gottes Gnaden, appelliert an die Gewissen, wo die Lehre nicht beachtet wird, stellt die Lehre immer weiter klar – wird vom Heiligen Geist eingeführt in alle Wahrheit. Die **Familie** (mit Einehe) ist ein Zentralwert des gesellschaftlichen Lebens – alles, was der Familie schaden kann, ist abzulehnen – also auch Vielweiberei, Unkeuschheit vor oder in der Ehe).

Das Christentum hat in der Antike schon das römische Recht und die von den Griechen kultivierten Werte zu einem wertvollen, prägenden Ganzen verschmolzen. Es geht also um die **Neuevangelisierung Europas**. Zur Zeit Kaiser Konstantins waren die Christen nur 8% der Bevölkerung des römischen Weltreichs. Heute sind in Europa auch nicht mehr gläubige Christen. Damals haben sich die Christen aufgrund ihrer stabilen, menschenwürdigen Werte aber doch durchgesetzt.

Die Liberalen, Grünen und Sozialisten beziehen sich in ihrer Werthaltung mehr auf die Werte der Französischen Revolution. Sie bringen daraus aber eine aus Schwäche resultierende **Indifferenz** als reale Toleranz zustande. Damit haben sie nicht das Rüstzeug, um einen totalitären Islam zu stoppen. Sie wollen die Türkei in ihrem jetzigen Zustand aufnehmen. Wer da auf Gefahren aufmerksam macht, gilt ihnen als „**geistiger Brandstifter**“ (Claudia Roth, Grüne).

**Islam-Elemente: Oberster Grundsatz** Allah ist Gott – und Mohammed ist sein Prophet. Die **4 Säulen des Islam**:: 2. **Täglich 5mal beten** mit Verneigungen nach Mekka, 3. **Fastenmonat Ramadan** einhalten, 4. 1mal im Leben ein „Hadschi“ sein – **Mekka-Wallfahrt** machen, 5. **Almosen geben** an die Armen. Die **Scharia** (die islamische Rechtsordnung – mit Händeabhacken bei Diebstahl, Steinigen beim Ehebruch ertappter Frauen usw.) ist überall in der Welt einzuführen. Ein Gebot für die Muslime ist der „**Dschihad**“ (Anstrengung für den Islam), der auch „Heiligen Krieg“ bedeuten kann. Der Heilige Krieg wurde von christlichen **Ritterheeren unter Karl Martell 732 bei Tours und Poitiers** schon mal gestoppt, sonst hätte damals schon der Islam ganz Europa überrannt.

Der Islam hat zum Dschihad auch noch den taktischen Grundsatz der „**Takya**“ (Heuchelei, Verstellung). Der gilt so lange, wie die Moslems nicht in der stärkeren Position (also z. B. Mehrheit der Bevölkerung, stärkeres Heer von Moslems) sind. Bis dahin ist man friedlich, aber dann wirft man die Maske ab. Diesen Grundsatz befolgen natürlich vor allem die „Aktivisten“ (=Islamisten). Das wird damit begründet, dass „*Allah selbst der Listigste ist*,“ man das als Mensch natürlich dann auch tun darf. Auch soll man wissen, dass ein gegenüber einem „Ungläubigen“ abgelegener Eid den Moslem laut Koran nicht bindet. Das ist schon manchen Kapitulationswilligen Christen zum Verhängnis geworden – diese wurden nämlich urplötzlich alle abgeschlachtet!